

Ⓩ In kurzem erscheint:

Das entschleierte Bild zu Saïs.

Sozialer Roman von Dr. Franz Stolze.

358 Seiten 8°. In künstlerisch-effektvollem, farbigem Umschlag, nach Originalzeichnung von Hans Leitner. Broschiert 4 M. wkd.

➔ 3 M. no., 2 M. 65 s. bar und 7/6. 2 Probeexemplare (bis 15. Sept. d. J.) 5 M. bar. ➔

A cond. voraussichtlich nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Auslieferung — der Tag wird noch bekanntgegeben — **nur in Leipzig!**

„Das Bild zu Saïs“ das Dr. Franz Stolze, der Sohn des Altmeisters der Stenographie, vor unsern Blicken entschleiert, ist:

Das Fazit der „roten Gefahr“, — Das erträumte Dorado der „Zielbewußten“,

Der Zukunftsstaat der Sozialdemokratie!

Chefredakteur L., dem die Aushängebogen vorlagen, schreibt:

<p>Grosser ABSATZ überall leicht!!</p>

..... von Anfang bis zu Ende zeichnet sich das Buch durch flüssige, künstlerische Schreibweise, reiches, gediegenes Wissen und sonnigen Humors aus, der das Ganze einem roten Faden gleich durchzieht. Bei dem riesenhaften Anwachsen der Sozialdemokratie und dem Umsichgreifen umstürzlerischer Ideen erscheint **dieser Roman**, dem jede Polemik fremd ist, durch seine klare, fesselnde Darstellung und die scharfe Logik, mit der die Unhaltbarkeit des sozialistischen Zukunftsstaats auch dem „Zielbewusstesten“ zur Evidenz dargetan wird, **eine erlösende Tat!** Für die weiteste Verbreitung dieses sozialpolitisch, wie literarisch gleich wertvollen Buches sollte — angesichts der heutigen Lage — jedermann, gleichviel welcher Partei, eintreten, in erster Linie Vereine und Korporationen, die, wie der kürzlich begründete „Reichsverband“, die Bekämpfung der Sozialdemokratie auf ihre Fahne geschrieben haben.

Die Blätter aller Ordnungsparteien, aber auch deren Gegner, werden sich mit diesem Aufsehen erregenden Buche eingehend beschäftigen!

Handlungen, die sich für den Massenabsatz interessieren, wollen sich **umgehend direkt** an uns wenden!

Rostock, 31. Juli 1904.

C. J. E. Volckmann
(Volckmann & Wette).

Ⓩ

Soeben erschien:

Grosse Ansicht von
WIEN.

A. Hartleben's Verlag.

Nach einem Aquarell von Erwin Pendl. In Vierfarbendruck nach Platten von Angerer & Göschl hergestellt von der Buchdruckerei Friedrich Jasper, 1904. Papierformat 70/106 cm.

Bildfläche 55/82 cm. — In eleganter Rolle 5 Mark.

Dieses herrliche, soeben vollendete Kunstblatt, der grösste Vierfarbendruck, welcher jemals noch von einer Platte in 4 Grundfarben hergestellt wurde, sei Ihrem regen Interesse bestens empfohlen. Durch Aushängen desselben in Ihrem Schaufenster werden Sie grosse Ansammlung von Publikum und guten Absatz erzielen.

Wir liefern **durchaus nur bar** mit 30%, 7/6.

A. Hartleben's Verlag in Wien.